



ZWECKVERBAND

KLINIKEN IM MÜHLENKREIS

Akademische Lehrkrankenhäuser der
Medizinischen Hochschule Hannover

KLINIKUM MINDEN - KRANKENHAUS LÜBBECKE - KRANKENHAUS RAHDEN



Strukturierter Qualitätsbericht

nach § 137 SGB V

für das Berichtsjahr 2004

für das

Krankenhaus Lübbecke

Version 1.0

Herausgeber:

Zweckverband Kliniken im Mühlengreis

Friedrichstrasse 17

32427 Minden

I. Inhaltsverzeichnis

I.	Inhaltsverzeichnis	2
II.	Vorwort	7
III.	Historie	8
IV.	Basisteil	9
A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
A-1.1	Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	9
A-1.2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	9
A-1.3	Name des Krankenhausträgers	9
A-1.4	Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	9
A-1.5	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	9
A-1.6	Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	9
A-1.7 A	Fachabteilungen	9
A-1.7 B	Top 50 DRG	10
A-1.8	Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	12
A-1.9	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	13
A-2.0	Abteilungen mit einer Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	15
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	15
A-2.1.1	Apparative Ausstattung	15
A-2.1.2	Therapeutische Möglichkeiten	16
B	Fachabteilungsbezogene und -übergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	17
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	17
B-1.1	Innere Medizin	17
B-1.1.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Inneren Medizin	17
B-1.1.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin	17
B-1.1.3	Weitere Leistungsangebote der Inneren Medizin	18
B-1.1.4	Top 15 DRG der Inneren Medizin	18
B-1.1.5	Top 15 Haupt-Diagnosen der Inneren Medizin	19
B-1.1.6	Top 15 Operationen bzw. Eingriffe der Inneren Medizin	19



B-1.2	Allgemein- und Viszeralchirurgie	20
B-1.2.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Allgemein- und Viszeralchirurgie	20
B-1.2.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Allgemein- und Viszeralchirurgie	20
B-1.2.3	Weitere Leistungsangebote der Allgemein- und Viszeralchirurgie	21
B-1.2.4	Top 15 DRG der Allgemein- und Viszeralchirurgie	21
B-1.2.5	Top 15 Haupt-Diagnosen der Allgemein- und Viszeralchirurgie	22
B-1.2.6	Top 15 Operationen bzw. Eingriffe der Allgemein- und Viszeralchirurgie	22
B-1.3	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	23
B-1.3.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	23
B-1.3.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	23
B-1.3.3	Weitere Leistungsangebote der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	23
B-1.3.4	Top 15 DRG der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	24
B-1.3.5	Top 15 Haupt-Diagnosen der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	24
B-1.3.6	Top 15 Operationen bzw. Eingriffe der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	25
B-1.4	Urologie	26
B-1.4.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Urologie	26
B-1.4.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Urologie	26
B-1.4.3	Weitere Leistungsangebote der Urologie	27
B-1.4.4	Top 15 DRG der Urologie	27
B-1.4.5	Top 15 Haupt-Diagnosen der Urologie	28
B-1.4.6	Top 15 Operationen bzw. Eingriffe der Urologie	28
B-1.5	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29
B-1.5.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29
B-1.5.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29
B-1.5.3	Weitere Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	30
B-1.5.4	Top 20 DRG der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	30
B-1.5.4.1	Top 10 DRG der Frauenheilkunde	30
B-1.5.4.2	Top 10 DRG der Geburtshilfe	30



B-1.5.5	Top 20 Haupt-Diagnosen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	31
B-1.5.5.1	Top 10 Haupt-Diagnosen der Frauenheilkunde	31
B-1.5.5.2	Top 10 Haupt-Diagnosen der Geburtshilfe	31
B-1.5.6	Top 20 Operationen bzw. Eingriffe der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	32
B-1.5.6.1	Top 10 Operationen bzw. Eingriffe der Frauenheilkunde	32
B-1.5.6.2	Top 10 Operationen bzw. Eingriffe der Geburtshilfe	32
B-1.6	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	33
B-1.6.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	33
B-1.6.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	33
B-1.6.3	Weitere Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	33
B-1.6.4	Top 15 DRG der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	34
B-1.6.5	Top 15 Haupt-Diagnosen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	34
B-1.6.6	Top 15 Operationen bzw. Eingriffe der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	35
B-1.7	Psychiatrie und Psychotherapie	36
B-1.7.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Psychiatrie und Psychotherapie	36
B-1.7.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Psychiatrie und Psychotherapie	36
B-1.7.3	Weitere Leistungsangebote der Psychiatrie und Psychotherapie	37
B-1.7.4	Top 15 Haupt-Diagnosen der Psychiatrie und Psychotherapie	37
B-1.7.5	Top 15 Operationen bzw. Eingriffe der Psychiatrie und Psychotherapie	37
B-1.8	Anästhesie und Intensivmedizin	38
B-1.8.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Anästhesie und Intensivmedizin	38
B-1.8.2	Weitere Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin	38
B-1.8.3	Leistungsstatistik der Anästhesie und Intensivmedizin	39



B-1.9	Radiologie und Nuklearmedizin	40
B-1.9.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Radiologie und Nuklearmedizin	40
B-1.9.2	Weitere Leistungsangebote der Radiologie und Nuklearmedizin	40
B-1.9.3	Leistungsstatistik der Radiologie und Nuklearmedizin	40
B-1.10	Labor	41
B-1.10.1	Medizinisches Leistungsspektrum des Labors	41
B-1.10.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte des Labors	41
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	42
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	42
B-2.2	Top 5 der ambulanten Operationen des gesamten Krankenhauses	42
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	42
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	43
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	44
C	Qualitätssicherung	45
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	45
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	46
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	46
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	46
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	47
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 SGB V	47
V.	Systemteil	48
D	Qualitätspolitik	48
D-1	Unsere Philosophie; Werte in Worten; Unsere Leitsätze	48
D-1.1	Qualität hat für uns oberste Priorität; Qualitätsmanagementsysteme; Professionelles Projektmanagement	49
D-1.2	Aus- und Weiterbildung im Zweckverband; Der Zukunft verpflichtet; Unser Ausbildungsangebot	50
D-2	Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation; Patienten- und Kundenorientierung; Zentrales Beschwerdemanagement	51



E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	52
E-1	Organisation des Qualitätsmanagements; Qualitätsmanagementbeauftragte; Beauftragte und Zuständigkeiten	52
E-1.1	Betriebliches Vorschlagswesen; Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen; Projektgruppen und Kommissionen	53
E-1.2	Qualitätssicherung in der Pflege; Unterstützung in der Praxis und durch Fortbildungen; Einführung von Expertenstandards	54
E-2	Qualitätsbewertung	55
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung	55
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	56
F-1	Entlassungsmanagement im Krankenhaus Lübecke	56
F-1.1	Hintergrund und Ist-Analyse	56
F-1.2	Interne und externe Steuerungsgruppe	57
F-2	Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall	57
F-3	Patientenfragebogen	58
F-4	Auswertung im Berichtszeitraum	59
G	Informationsbroschüren / Links	60
H	Weitere Informationen	60



II. Vorwort

Ab dem Jahr 2005 sind die Krankenhäuser dazu verpflichtet, einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen und diesen dann jährlich ab 2007 zu aktualisieren. Der folgende Bericht entspricht den gesetzlich in § 137 SGB V geforderten Mindestanforderungen eines Qualitätsberichtes und ist darüber hinaus als medizinischer Jahresbericht zu sehen. Er repräsentiert der interessierten Öffentlichkeit im regelmäßigen Abstand Daten zur Qualität der erbrachten Leistungen im Krankenhaus in verständlicher Form. Weitestgehend wird auf fachspezifische Begrifflichkeiten oder Abkürzungen verzichtet oder diese werden erläutert. Zum besseren Verständnis wird das Leistungsspektrum teilweise in tabellarischer Form abgebildet.

Dieser Bericht gliedert sich in einen Basis- und in einen Systemteil. Im Basisteil sind allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten erfasst. Darunter fallen insbesondere Informationen zu den Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten. Es werden Betten und Fallzahlen genannt sowie über apparative und therapeutische Ausstattung informiert. Im Systemteil wird vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ausgangslagen und krankenhausspezifischer Besonderheiten das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement individuell beschrieben.

Krankenhäuser stehen als sozial verantwortliche Unternehmen in der besonderen Pflicht gegenüber Patienten und Öffentlichkeit ihre Ergebnisse offen zu legen und sich vergleichen zu lassen. Ziel unseres Berichtes ist es, relevante Informationen zu liefern. Er soll als Entscheidungs- und Orientierungshilfe für zukünftige Patienten im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung dienen.

Lübecke, im August 2005

Gerald Oestreich
Geschäftsführer



III. Historie

Das 1985 neu in Betrieb genommene Krankenhaus in Lübbecke ist ein Haus der Regelversorgung. Der Ursprung des Krankenhauses ist in den Jahren 1895-97 zu suchen. Damals gab eine Pockenepidemie den Anstoß zum Bau eines Krankenhauses. Nach einigen An- und Umbauten in der Vergangenheit beschloss der Kreistag des ehemaligen Kreises Lübbecke Ende der 60er Jahre, für das bestehende Krankenhaus einen Ersatzbau zu errichten, zu dem 1979 der Grundstein gelegt wurde. Schließlich konnte 1985 ein nach modernsten Gesichtspunkten errichtetes Krankenhaus mit den neuesten technischen und medizinischen Einrichtungen bezogen werden.

Seit dem 01.01.1999 wird das Krankenhaus Lübbecke zusammen mit dem Krankenhaus Rahden und dem Klinikum Minden unter dem Namen "Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis" geführt. Der Kreis Minden-Lübbecke mit über 320.000 Einwohnern und einem breiten Spektrum an Handel, Wirtschaft und Industrie ist der nördlichste Kreis im Lande Nordrhein-Westfalen. Mit seinen 41 Wasser-, Wind- und Roßmühlen an der "Westfälischen Mühlenstraße" gelegen, ist er als "Mühlenkreis" weit über seine Grenzen hinaus bekannt. Mit dem Gebrauch dieses Namens in Bezug auf die Kliniken wird auf den Versorgungsraum hingewiesen.



IV. Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	
Straße:	Virchowstraße 65
PLZ und Ort:	32312 Lübbecke
Telefon:	05471/ 35-0
Fax.:	05471/ 9999
E-Mail-Adresse:	info@krankenhaus-luebbecke.de
Internetadresse:	www.zkim.de
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	
Institutionskennzeichen:	260570681
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	
Krankenhausträger:	Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis 75 % Kreis Minden-Lübbecke 25 % Stadt Minden
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	
Das Krankenhaus Lübbecke ist ein akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover.	
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	
Anzahl:	465 Betten
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	
Stationär behandelt:	13.467 Patienten
Ambulant behandelt:	15.664 Patienten

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Planbetten	Zahl der stationären Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	KV – Ermächtigung des Chefarztes	Privatambulanz	Notfallaufnahme vorhanden
0100	Innere Medizin	100	3.477	HA	ja	ja	ja
1500	Allgemein- und Viszeralschirurgie	62	1.922	HA	nein	ja	ja
1600	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	48	1.615	HA	ja	ja	ja
2200	Urologie	32	2.053	HA	ja	ja	ja
2425	Frauenheilkunde	35	1.082	HA	ja	ja	ja
2500	Geburtshilfe	24	911	HA	ja	ja	ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	4	255	BA	Praxis	Praxis	ja
2900	Psychiatrie und Psychotherapie	160	2.575	HA	ja	ja	ja
--	Anästhesie und Intensivmedizin	--	--	HA	nein	ja	ja
--	Radiologie und Nuklearmedizin	--	--	HA	nein	ja	ja
--	Labor	--	--	HA	nein	ja	ja



A-1.7 B Top 50 DRG

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	857
2	O60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	740
3	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	284
4	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	213
5	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata (Vorsteherdrüse)	206
6	H08	Gallenblasenentfernung mittels minimal-invasiver (Schlüsselloch) Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	193
7	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	176
8	G07	Blinddarmentfernung	174
9	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	174
10	I18	Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	172
11	B70	Schlaganfall	167
12	L42	Nierensteinzertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	165
13	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	164
14	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	157
15	B80	Verschiedene Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	152
16	F71	Leichte oder mittelschwere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	146
17	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	144
18	G48	Dickdarmspiegelung	142
19	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und am Sprunggelenk	142
20	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz bei Verschleißleiden oder Oberschenkelhalsbruch)	127
21	F60	Herz-Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne kardiologische Untersuchung über große Blutgefäße	123
22	G66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses	121
23	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	120
24	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	119
25	F67	Bluthochdruck	117
26	G47	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	116
27	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	107
28	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	106
29	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	105
30	M04	Operationen am Hoden	104
31	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	102
32	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	97
33	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	93
34	F72	Zunehmendes Engegefühl in der Herzgegend (= instabile Angina pectoris)	93
35	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	93
36	I68	Konservativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen der Wirbelsäule (z. B. Osteoporose)	90
37	L63	Infektionen der Harnorgane	90
38	O40	Fehlgeburt mit nachfolgender Ausschabung	89
39	L08	Operationen an der Harnröhre	87



Rang	DRG	Text	Fallzahl
40	J65	Verletzung von Haut und Unterhaut (einschließlich Hauttransplantation)	86
41	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben, Platten und Nägeln an verschiedenen Körperregionen; außer an Hüfte und/oder Oberschenkel	85
42	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	78
43	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	75
44	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	72
45	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)	70
46	I08	Verschiedene Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Einrichtung bei Brüchen mit Osteosynthesen)	68
47	N07	Operation an Gebärmutter oder Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myom)	68
48	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	66
49	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)	66
50	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	62



A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

-  Alle bauchchirurgischen Eingriffe mit Schwerpunkten bei der Behandlung von Krebspatienten und endokrinen (hormonproduzierenden) Organen
-  Alle Formen der modernen Nierensteinbehandlung
-  Alle üblichen konservativen Behandlungen und Operationen von Unterleibs- und Brusterkrankungen
-  Arthroskopische Eingriffe an allen großen Gelenken
-  Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Prostata
-  Behandlung von Patienten nach Pankreasoperationen
-  Diabetikerschulung
-  Diagnostik und Therapie von gastroenterologischen Erkrankungen
-  Diagnostik und Therapie von Hals-, Nasen-, Ohren- und Munderkrankungen
-  Diagnostik und Therapie von Herz-, Kreislauf- und Lungenkrankheiten
-  Diagnostik und Therapie von Infektions- und Stoffwechselkrankheiten
-  Dilatationstracheotomie
-  Gelenkerhaltende und Gelenkersatz-Operationen (Endoprothetik)
-  Gesamte Unfallchirurgie einschließlich Becken und Wirbelsäule
-  Gynäkologische Krebsoperationen mit anschließender Chemotherapie
-  Interdisziplinäre Intensivmedizin mit modernen Beatmungsmethoden
-  Interdisziplinäre Versorgung von Krebspatienten
-  Kapselendoskopie
-  Kontinuierliche extrakorporale Entgiftungsverfahren (CVVHF, CVVHDF)
-  Moderne Geburtsbegleitung
-  Multimodale Therapie der Depression
-  Operationen von Gesichtsverletzungen
-  Reanimationsteam
-  Schmerztherapie
-  Therapie von Abhängigkeitskranken (Sucht), insbesondere chronisch mehrfach geschädigter Patienten
-  Therapie von akutem Schwindel, Hörsturz, Tinnitus (Ohrgeräusche)
-  Therapie von Angststörungen
-  Tumorurologie inklusive Chemotherapie
-  Wiederherstellungschirurgie nach Unfällen
-  Zentrum für minimal-invasive (Schlüsselloch) Chirurgie (u. a. auch bei Dickdarm, Nebennieren)

Für die psychiatrische Fachabteilung des Krankenhauses Lübecke besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung.



A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Innere Medizin:

-  Kapselendoskopie
-  Bronchoskopie
-  Koloskopie mit Polypenabtragung
-  Verödung von Krampfadern der Speiseröhre
-  ERCP (Endoskopische Darstellung und Therapie der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse)
-  Leber- und Knochenmarkspunktionen
-  Chemotherapien

Allgemein- und Viszeralchirurgie:

-  Vor- und nachstationäre Diagnostik
-  Ambulante Eingriffe (wie z. B. Operationen an Leistenbrüchen, Lymphknotenentfernung, Abszesseröffnungen, proktologische Operationen, etc.)
-  Gefäßchirurgische Ambulanz (wie z. B. Farbdopplerultraschall, Duplexverfahren, etc.)

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie:

-  Vor- und nachstationäre Diagnostik
-  Ambulante Operationen (Arthroskopien, Metallentfernung, Hand- und Fußoperationen etc.)
-  Physiotherapeutische Vorbereitungskurse zur OP
-  Versorgung von Arbeitsunfällen
-  Versorgung sämtlicher Notfälle (wie z. B. Sportverletzungen)

Urologie:

-  Vor- und nachstationäre Diagnostik
-  Gewebeproben aus der Prostata
-  Diagnostik und Behandlung bei Inkontinenz
-  Urologische Onkologie (Chemotherapie)
-  Eingriffe am männlichen Genitale



Frauenheilkunde und Geburtshilfe:

-  Ambulantes Operieren (wie z. B. Sterilisationen, Ausschabungen, diagnostische Laparoskopien, etc.)
-  Chemotherapien
-  Einmalige Vorstellung vor der Geburt
-  Fruchtwasseruntersuchung
-  Geburtsvorbereitungskurse

Physikalische Therapie:

-  Massagen
-  Medizinische Bäder
-  Elektrotherapie
-  Lymphdrainagen
-  Krankengymnastische Einzel- und Gruppenbehandlung
-  Bewegungsbad

Psychiatrie und Psychotherapie:

-  Tagesklinik
-  Institutionsambulanz
-  Aktive Hausbesuche
-  Angehörigenabende

Radiologie und Nuklearmedizin:

-  Konventionelle Radiologie
-  Venendarstellung
-  Arteriographien einschließlich DSA mit interventionellen Gefäßtherapien
-  Nuklearmedizinische Untersuchungen von Schilddrüse, Skelett, Lunge und Herz
-  CT einschließlich gesteuerte Punktionen und Drainagen
-  Spezialaufnahmen des Dünndarms, Dickdarms, Magens, Kieferpanoramaaufnahmen und Mammographien
-  MRT

Anästhesie und Intensivmedizin:

-  Für ambulante Eingriffe werden Narkoseverfahren bevorzugt, die eine kurzfristige Beeinträchtigung der Bewusstseinslage zur Folge haben, so dass die Patienten nach wenigen Stunden das Krankenhaus wieder verlassen können



A-2.0 Abteilungen mit einer Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Zulassung für das Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaften liegt beim Chefarzt der Unfallchirurgie.

Patienten, die einen Arbeitsunfall erlitten haben, können sich somit ambulant oder stationär einem Heilverfahren unterziehen.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung (Großgeräte)	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	ja	nein	ja	nein
Angiographie				
Blasenkonditionierungsgerät				
Bodyplethysmographie				
Broncho- / Endoskopie				
Computertomographie (CT)				
Echokardiographie				
Echoskopie (TEE)				
Elektroenzephalogramm				
Endoskopisches Funktionslabor				
Ergometrie				
ESWL-Anlage				
Farbdoppler-Sonographie				
Flexible Zystoskopie				
Herzkatheterlabor				
Kapselendoskopie				
Langzeitblutdruck- / EKG-Messung				
Magnetresonanztomographie (MRT)				
Mammographie				
Mikrobiologie				
Narkoseanlagen				
Oesophagusmanometrie				
pH-Metrie				
Positronenemissionstomographie (PET)				
Schlaflabor				
Stressechokardiographie				
Szintigraphie				
Ureterorenoskopie				
Urodynamischer Messplatz				
Urologischer Röntgenarbeitsplatz				
Videoendoskopie				



A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	
	ja	nein
Bestrahlung		
Bewegungsbad		
Chemotherapie		
Eigenblutspende		
Elektrokonvulsionsbehandlung		
Einzelpsychotherapie		
Ergotherapie		
Früh- u. Neugeborenen-Intensiv-Behandlung		
Gruppenpsychotherapie		
Interventionelle Radiologie DSA + CT		
Langzeit-EKG		
Lichttherapie		
Logopädie		
Physiotherapie		
Psychoedukation		
Schmerztherapie		
Thrombolyse		



B Fachabteilungsbezogene und -übergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Innere Medizin

Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Poll
Virchowstraße 65
32312 Lübbecke

Krankenhaus: Tel. 05741/ 35-0
Web: www.zkim.de
Kliniksekretariat: Tel. 05741/ 35-1100
Fax. 05741/ 35-2724

E-Mail: medizinische.klinik@krankenhaus-luebbecke.de

B-1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Inneren Medizin

Behandlung sämtlicher Erkrankungen im Gebiet der Inneren Medizin:

-  Gastroenterologie (Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und/oder Pankreas)
-  Hepatologie (Erkrankungen der Leber)
-  Kardiologie (Erkrankungen des Herzens)
-  Angiologie (Erkrankungen der Gefäße)
-  Pulmonologie (Erkrankungen der Lunge und Lungenwege)
-  Diabetologie
-  Endokrinologie
-  Rheumatologie
-  Onkologie (Erkrankungen an bösartigen Tumoren)
-  Palliativmedizin (erkrankungslindernde Medizin)
-  Geriatrie (Alterserkrankungen)

B-1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin

-  Cardio-pulmonale Funktionsdiagnostik
-  Bis auf den Bereich der invasiven Verfahren wird das komplette diagnostische Instrumentarium vorgehalten (Belastungs-EKG, Bestimmung von Spätpotentialen und Herzfrequenzvariabilität, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Echokardiographie einschließlich transoesophagealer Echokardiographie, Stress-Echo, Lungenfunktion mit Spirometrie und Bronchoskopie)
-  Es werden ultraschallgesteuerte Organpunktionen mit einem hochauflösenden Farbdoppler-Ultraschallgerät für Herz, Gefäße und Bauchorgane durchgeführt
-  Spiegelung des Magen-Darm-Traktes und des Bauchraumes



-  Spezielle endoskopisch-therapeutische Techniken wie Blutstillung, Tumorabtragung, Gallengangssteinentfernung, biliäre Drainagen, Verödung bzw. Ligatur von Speiseröhrenkrampfadern und PEG-Sonden
-  Kapselendoskopie zur Diagnostik von Dünndarmerkrankungen

B-1.1.3 Weitere Leistungsangebote der Inneren Medizin

-  Einmal pro Monat findet eine 4-tägige Schulung für Diabetiker statt
-  Eigenblutspende (vor einer Operation)

B-1.1.4 Top 15 DRG der Inneren Medizin

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	176
2	B70	Schlaganfall	167
3	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	157
4	F71	Leichte oder mittelschwere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	146
5	G48	Dickdarmspiegelung	142
6	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne kardiologische Untersuchung über große Blutgefäße	123
7	F67	Bluthochdruck	117
8	G47	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	116
9	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	102
10	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	93
11	F72	Zunehmendes Engegefühl in der Herzgegend (= instabile Angina pectoris)	93
12	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	72
13	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)	70
14	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	60
15	E61	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	55



B-1.1.5 Top 15 Haupt-Diagnosen der Inneren Medizin

Rang	ICD-10 Nummer	Text	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)	131
2	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	127
3	I21	Akuter Herzinfarkt	126
4	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (= Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	115
5	I20	Anfallsartige Schmerzen in der Herzgegend (= Angina pectoris, z. B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	107
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	102
7	J18	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger	96
8	R55	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit / Ohnmacht	93
9	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	79
10	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	75
11	J44	Verschiedene chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	71
12	E11	Zuckerkrankheit (= Typ 2 Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	65
13	I26	Verstopfung von Blutgefäßen der Lunge (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	58
14	G45	Kurzzeitige, maximal 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	47
15	G40	Anfallsleiden (= Epilepsie)	44

B-1.1.6 Top 15 Operationen bzw. Eingriffe der Inneren Medizin

Rang	OPS Nummer	Text	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	814
2	8-930	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf	600
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstraktes, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	414
4	1-650	Dickdarmspiegelung	343
5	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z. B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	151
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	148
7	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	117
8	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	81
9	8-931	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	78
10	1-710	Ganzkörperplethysmographie	78
11	1-620	Endoskopische Untersuchung von Luftröhre und Atemwegen (ohne gleichzeitige Behandlung)	72
12	8-701	Einfache Einführung eines kurzen Schlauches (= Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege	70
13	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	56
14	8-640	Elektrobehandlung des Herzens von außen (Kardioversion) zur Beseitigung von Kammerflimmern	51
15	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	49



B-1.2 Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt Dr. med. Uwe Werner
Virchowstraße 65
32312 Lübbecke

Krankenhaus: Tel. 05741/ 35-0

Web: www.zkim.de

Kliniksekretariat: Tel. 05741/ 35-1400

Fax. 05741/ 35-2726

E-Mail: allgemeinchirurgie@krankenhaus-luebbecke.de

B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Versorgung von sämtlichen gut- und bösartigen Erkrankungen des chirurgischen Fachgebietes der

-  Allgemeinchirurgie
-  Viszeralchirurgie (Bauch)
-  Gefäßchirurgie

B-1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Allgemein- und Viszeralchirurgie

-  Minimal-invasive (Schlüsselloch) Operationen (Galle, Leistenbruch, Blinddarm, Dickdarm, Zwerchfellbruch etc.)
-  Eingriffe am Magen, Bauchspeicheldrüse sowie Dünn- und Dickdarm bei bösartigen Erkrankungen
-  Eingriffe an endokrinen (Hormone absondernde) Organen wie der Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebenniere
-  Proktologische Eingriffe (Enddarm), auch mittels Klammernahtgerät oder Doppler-Arterien-Umstechung
-  Krampfaderchirurgie
-  Eingriffe bei Durchblutungsstörungen der Extremitäten (Arme und Beine)



B-1.2.3 Weitere Leistungsangebote der Allgemein- und Viszeralchirurgie

-  Doppleruntersuchungen, Farb-Duplex-Untersuchungen und Sonographien (Abdomen-, Weichteil- und Schilddrüsen-sonographie)
-  Gefäßsprechstunde mit Doppler- / Duplexverfahren
-  Ultraschalluntersuchungen (Abdomen, Weichteile, Schilddrüse)
-  Proktologische Ambulanz mit Sphinkterdruckmessung
-  Manometrie (Speiseröhre bei Refluxkrankheit)
-  Ambulante Sprechstunde und Kleinchirurgie
-  Spezielle Vakuum-Wundverbandtechnik

B-1.2.4 Top 15 DRG der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	DRG Text	Fallzahl
1	H08 Gallenblasenentfernung mittels minimal-invasiver (Schlüsselloch) Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	193
2	G07 Blinddarmentfernung mittels minimal-invasiver Schlüsselloch) Operation	174
3	G09 Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	174
4	G66 Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses	121
5	G11 Sonstige Operationen am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	106
6	G02 Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	97
7	K10 Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	93
8	G08 Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	66
9	J11 Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	62
10	G67 Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	48
11	J64 Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	42
12	F65 Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	34
13	Z62 Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	31
14	G01 Teilentfernung des Enddarms	29
15	G60 Krebserkrankung der Verdauungsorgane	25



B-1.2.5 Top 15 Haupt-Diagnosen der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	ICD-10 Nummer	Text	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	208
2	K40	Eingeweidebruch (= Hernie) an der Leiste	178
3	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	134
4	K35	Akute Blinddarmentzündung	118
5	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z. B. wegen Jodmangel)	81
6	C18	Dickdarmkrebs	62
7	I84	Hämorrhoiden	59
8	K36	Blinddarmentzündung (nicht akut)	58
9	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (= Divertikulose)	50
10	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	48
11	C20	Enddarmkrebs	46
12	K43	Eingeweidebruch (= Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand	40
13	L02	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (= Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln	38
14	I70	Arterienverkalkung (u. a. an den Beinen)	35
15	L03	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit gewebeschädigender Ausbreitung (= Phlegmone)	34

B-1.2.6 Top 15 Operationen bzw. Eingriffe der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	OPS Nummer	Text	Fallzahl
1	5-511	Gallenblasenentfernung mittels minimal-invasiver (Schlüsselloch) Operation	225
2	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten	197
3	5-470	Blinddarmentfernung mittels minimal-invasiver Operation	179
4	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarmes	110
5	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	101
6	5-469	Verschiedene Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	71
7	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z. B. Abbinden, Veröden, Herausschneiden)	69
8	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z. B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)	55
9	5-063	Entfernung der Schilddrüse	55
10	5-534	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten	42
11	5-061	Einseitige Entfernung des Schilddrüsengewebes	42
12	5-471	Blinddarmentfernung gleichzeitig mit einer anderen Bauchoperation	40
13	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern	39
14	5-536	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten	38
15	5-895	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	32



B-1.3 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Chefarzt Dr. med. Bernd Hillrichs
Virchowstraße 65
32312 Lübbecke

Krankenhaus: Tel. 05741/ 35-0

Web: www.zkim.de

Kliniksekretariat: Tel. 05741/ 35-1500

Fax. 05741/ 35-2725

E-Mail: unfallchirurgie@krankenhaus-luebbecke.de

B-1.3.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

-  24-Stunden-Versorgung Unfallverletzter einschließlich Schwerstverletzter
-  Behandlung aller Arbeitsunfälle einschließlich Schwerunfallverletztenverfahren der Berufsgenossenschaften
-  Wiederherstellungschirurgie einschließlich Handchirurgie und Gelenkersatzoperationen
-  Kindertraumatologie
-  Sportverletzungen

B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

-  Moderne Osteosyntheseverfahren einschließlich minimal-invasiver (Schlüsselloch) Stabilisierung von Frakturen
-  Endoprothesen an Hüft-, Knie- und Schultergelenk
-  Endoprothesenwechsel an Hüft- und Kniegelenk
-  Versorgung von Mehrfachverletzten inklusive Becken- und Wirbelsäulenverletzter
-  Arthroskopische Eingriffe an Schulter-, Knie-, Ellenbogen- und Sprunggelenk
-  Arthroskopische Kreuzbandoperationen
-  Operationen zur Wiederherstellung der Schulterstabilität

B-1.3.3 Weitere Leistungsangebote der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

-  Vorbereitungskurse für Operationen mit Gelenkersatz
-  Zulassung der Berufsgenossenschaften zur Behandlung Schwerverletzter nach Arbeitsunfällen



B-1.3.4 Top 15 DRG der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I18	Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	172
2	B80	Verschiedene Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	152
3	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und am Sprunggelenk	142
4	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz bei Verschleißleiden oder Oberschenkelhalsbruch)	127
5	I68	Konservativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen der Wirbelsäule (z. B. Osteoporose)	90
6	J65	Verletzung von Haut und Unterhaut (einschließlich Hauttransplantation)	86
7	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben, Platten und Nägeln an verschiedenen Körperregionen; außer an Hüfte und/oder Oberschenkel	85
8	I08	Verschiedene Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Einrichtung bei Brüchen mit Osteosynthesen)	68
9	I04	Gelenkersatz des Kniegelenkes bei Verschleißleiden	47
10	I31	Aufwändige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm (z. B. komplexe Verletzungen)	43
11	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. Operationen an Sehnen, Bändern und Schleimbeuteln)	29
12	X60	Verschiedene Verletzungen	29
13	I75	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	27
14	I74	Verletzung an Unterarm, Handgelenk, Hand oder Fuß	27
15	E66	Schwere Verletzung des Brustkorbes	24

B-1.3.5 Top 15 Haupt-Diagnosen der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	ICD-10 Nummer	Text	Fallzahl
1	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels (z. B. Gehirnerschütterung)	162
2	S72	Oberschenkelbruch	132
3	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	129
4	S52	Unterarmbruch	111
5	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (u. a. Meniskus- und Knorpelschäden)	99
6	M17	Kniegelenksverschleiß (Gonarthrose)	96
7	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	91
8	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (Coxarthrose)	81
9	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	62
10	S22	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule	50
11	M54	Rückenschmerzen	39
12	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	30
13	S30	Oberflächliche Verletzungen des Bauches, der Lendenregion oder des Beckens	28
14	T84	Folgestände nach Endoprothesenimplantation (z. B. Lockerung oder Infektion)	27
15	S83	Luxation, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes und der Bänder	25



B-1.3.6 Top 15 Operationen bzw. Eingriffe der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	OPS Nummer	Text	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	213
2	5-812	Arthroskopische Operationen am Gelenknorpel und an den Menisken	191
3	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten)	185
4	5-820	Einsetzen einer Endoprothese am Hüftgelenk	144
5	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	116
6	5-811	Minimal-invasive (Schlüsselloch) Operation an der Synovialis (Gelenkschleimhaut)	79
7	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)	76
8	5-892	Einschnitt an Haut u. Unterhaut (z. B. Wundinfektion, Abszessbildung)	68
9	5-810	Minimal-invasive Gelenkspülung im Rahmen größerer arthroskopischer Gelenkoperationen	67
10	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)	65
11	5-916	Vorübergehende Weichteilbedeckung bei komplizierten Wunden	56
12	5-822	Einsetzen einer Endoprothese am Kniegelenk	53
13	5-780	Eingriff am Knochen (z. B. Knochenhautentzündung)	43
14	5-784	Knochentransplantation und -transposition	37
15	5-893	Chirurgische Wundtoilette (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	29



B-1.4 Urologie

Chefarzt Dr. med. Horst Dettmar
Virchowstraße 65
32312 Lübbecke

Krankenhaus: Tel. 05741/ 35-0
Web: www.zkim.de
Kliniksekretariat: Tel. 05741/ 35-1300
Fax. 05741/ 35-2727
E-Mail: urologie@krankenhaus-luebbecke.de

B-1.4.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Urologie

-  Sämtliche urologischen Untersuchungsverfahren bei Erkrankungen von Niere, Harnleiter, Harnblase, Harnröhre, Prostata und äußerem männlichen Genitale und zum Teil des weiblichen Genitales
-  Operative und nichtoperative Behandlungsverfahren bei Erkrankungen obiger Organsysteme

B-1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Urologie

-  Tumorbehandlung bei Geschwülsten im urologischen Bereich:
 - Schnittoperationen bei Erkrankungen an Niere, Harnleiter, Blase, Prostata, Hoden und Penis
 - Harnableitende Operationen, wenn Blasenentfernung notwendig
 - Bildung einer Ersatzblase aus Dünndarm (Neoblase)
 - Endoskopische Operationen durch die Harnröhre
 - Photodynamische Diagnostik zur Erkrankung von Blasenveränderungen
 - Laser-Behandlung
 - Chemotherapieverfahren
 - Immuntherapieverfahren
-  Diagnostik und Therapie der Harnsteine:
 - ESWL (= Nierensteinzertrümmerung)
 - Endoskopische Steinentfernung aus dem Harnleiter (URS)
 - Endoskopische Zerkleinerung von Steinen im Harnleiter mit einer Sonde
 - Minimal-invasive Nierensteinoperation (PNL, perkutane Nephrolapaxie)
-  Endoskopische Operationen durch die Harnröhre bei:
 - Gutartiger Prostatavergrößerung
 - Harnröhrenverengung
 - Blasengewächsen
-  Plastische Operationen an:
 - Niere, Harnleiter, Blase und äußerem männlichen Genitale



-  Urologische Erkrankungen beim Kind:
 - Diagnostik und Therapie beim Hodenhochstand, kindlichem Leistenbruch, Wasserbruch und Vorhautverengung
 - Abklärung bei anhaltendem Einnässen; Blasentraining mit einem Trainingscomputer zur Besserung der Blasenkontrolle beim Einnässen
 - Plastische Operationen an Nierenbecken und Harnleiter
-  Diagnostik und Therapie der Blasenentleerung:
 - Urodynamischer Messplatz zur Untersuchung der Harninkontinenz
 - Bei Blasenentleerungsstörung, auch infolge neurologischer Leiden, minimal-invasive OP-Verfahren bei Harninkontinenz der Frau (transobturatorisches Bändchen)

B-1.4.3 Weitere Leistungsangebote der Urologie

-  Ambulante Operationen, wie z. B. Sterilisationen oder Operationen an der Vorhaut
-  Möglichkeit der Eigenblutspende
-  Interdisziplinäre Diabetesschulung
-  Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppe Prostatakarzinom
-  Spezielle Betreuung der Stomapatienten
-  Ambulante Chemotherapie

B-1.4.4 Top 15 DRG der Urologie

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	284
2	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	213
3	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata (Vorsteherdrüse)	206
4	L42	Nierensteinerzrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	165
5	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	105
6	M04	Operationen am Hoden	104
7	L63	Infektionen der Harnorgane	90
8	L08	Operationen an der Harnröhre	87
9	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	78
10	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)	66
11	L41	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	57
12	L62	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane	52
13	M62	Infektionen / Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane	40
14	L06	Kleine Operationen an der Harnblase	38
15	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	36



B-1.4.5 Top 15 Haupt-Diagnosen der Urologie

Rang	ICD-10 Nummer	Text	Fallzahl
1	N20	Nieren- und Harnleitersteine	396
2	C61	Vorsteherdrüsenkrebs (= Prostata)	351
3	C67	Harnblasenkrebs	201
4	N40	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (= Prostata)	157
5	N13	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	77
6	N35	Verengung der Harnröhre	71
7	N39	Verschiedene Krankheiten des Harnsystems (z. B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	48
8	N10	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion	47
9	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie (Blut im Urin)	46
10	N30	Zystitis (Harnblasenentzündung)	30
11	N43	Hydrozele (mit Flüssigkeit gefüllte Aussackung) und Spermatozele (mit Samenflüssigkeit gefüllte Aussackung)	30
12	C64	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)	28
13	N45	Orchitis und Epididymitis (Entzündung von Hoden und/oder Nebenhoden)	25
14	R33	Harnverhaltung	24
15	C62	Bösartige Neubildung des Hodens	22

B-1.4.6 Top 15 Operationen bzw. Eingriffe der Urologie

Rang	OPS Nummer	Text	Fallzahl
1	3-05C	Ultraschalluntersuchung der männlichen Geschlechtsorgane von innen	508
2	8-137	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (= Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)	359
3	1-334	Urodynamische Untersuchung (Funktionsuntersuchung der Harnausscheidung)	339
4	8-110	Zertrümmerung durch von außen erzeugte Stoßwellen (ESWL) von Steinen in den Harnorganen	264
5	1-464	Probeentnahme an männlichen Geschlechtsorganen vom Enddarm aus	234
6	5-573	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	230
7	1-661	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	222
8	5-601	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre	149
9	5-585	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	146
10	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenableitung (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)	123
11	8-136	Einlegen, Wechsel oder Entfernung eines Harnleiterkatheters	75
12	1-660	Diagnostische Spiegelung der Harnröhre (Urethroskopie)	69
13	5-604	Ausgedehnte Entfernung der Vorsteherdrüse und der Samenblase	67
14	5-562	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop (Spiegelungsgerät)	59
15	5-640	Operationen an der Vorhaut des Penis (z. B. Beschneidung)	43



B-1.5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefarzt Dr. med. Dirk Rache
Virchowstraße 65
32312 Lübbecke

Krankenhaus: Tel. 05741/ 35-0
Web: www.zkim.de
Kliniksekretariat: Tel. 05741/ 35-1202
Fax. 05741/ 35-2728
E-Mail: gynaekologie@krankenhaus-luebbecke.de

B-1.5.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Alle ambulanten Operationen (z. B. Kondylomlaserung, Abrasio, Konisation, Laparoskopie) mit der Sicherheit, die eine Klinik bieten kann
- Minimal-invasive (Schlüsselloch) Chirurgie am inneren Genitale (z. B. Eierstockentfernung, Behandlung der Endometriose)
- Diagnostische Laparoskopie und Gebärmutter Spiegelung im Rahmen der Sterilitätsdiagnostik
- Sämtliche gängigen Verfahren der operativen Gynäkologie zur Behandlung gutartiger Geschwülste (z. B. Gebärmutterentfernung von der Scheide, auch bei größeren Myomen)
- Sämtliche gängigen operativen Verfahren zur Behebung von Senkungszuständen von Scheide und Gebärmutter (Descensuschirurgie)
- Radikale operative Therapie aller gynäkologischen Krebserkrankungen (Gebärmutterhals, Gebärmutterkörper, Eierstöcke, Vulva)
- Brusterhaltende und radikale Brustchirurgie bei Brustkrebs nach Diagnosesicherung z. B. durch Stanzbiopsie
- Konservative gynäkologische Therapie z. B. vor Entbindungen und Schwangerschaftserkrankungen
- Moderne und familienorientierte Entbindung, auf Wunsch ambulant
- Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Modernes postoperatives Management ohne Nahrungskarenz

B-1.5.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Onkologische Nachbehandlung aller gynäkologischen Tumorleiden durch Chemotherapie
- Spezielle operative Verfahren zur Behandlung der Harninkontinenz durch moderne „Bandtechniken“ (TVT, TO-Band) nach den entsprechenden erforderlichen Voruntersuchungen (Urodynamik)
- Laserchirurgie zur sekundären Behandlung oberflächlicher Hautveränderungen am äußeren Genitale
- Diagnostische und operative Hysteroskopie zur Diagnostik von Gebärmutterfehlbildungen oder zur Entfernung von Polypen
- Pränataldiagnostik, 4-D-Sonographie, Fruchtwasser-Untersuchung
- Verschiedene Entbindungsmethoden, z. B. Wassergeburt, Hockergeburt
- Sanfter Kaiserschnitt (Misgav-Ladach-Sectio)



B-1.5.3 Weitere Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

-  Allgemeine gynäkologische Sprechstunde auf Facharztüberweisung
-  Monatlicher Kreißsaalinfoabend (1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr)
-  Hebammensprechstunde (mittwochs von 15-17 Uhr)
-  Geburtsvorbereitungskurse, Schwangerenschwimmen
-  Rückbildungsgymnastik, Babymassage durch unsere Hebammen
-  Rooming-in, Daddy-in (Möglichkeit der gemeinsamen Unterbringung mit dem Vater im Familienzimmer)
-  Stillzimmer und Frühstücksbistro

B-1.5.4 Top 20 DRG der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.5.4.1 Top 10 DRG der Frauenheilkunde

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	120
2	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	119
3	N07	Operation an Gebärmutter oder Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myom)	68
4	N62	Störungen der Regelblutung und andere Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane	49
5	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebserkrankung	43
6	N09	Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	41
7	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	22
8	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	20
9	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	18
10	N03	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe	14

B-1.5.4.2 Top 10 DRG der Geburtshilfe

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	857
2	O60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	740
3	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	164
4	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	144
5	O40	Fehlgeburt mit nachfolgender Ausschabung	89
6	O64	Vorzeitige Wehen oder Wehen, die nicht zur Geburt führen	59
7	O62	Drohende Fehlgeburt	50
8	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme, ohne größeren operativen Eingriff	33
9	O02	Normale Entbindung mit nachfolgenden operativen Eingriffen, z. B. Placentalösung	18
10	O03	Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft	11



B-1.5.5 Top 20 Haupt-Diagnosen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.5.5.1 Top 10 Haupt-Diagnosen der Frauenheilkunde

Rang	ICD-10 Nummer	Text	Fallzahl
1	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (= Myom)	79
2	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v. a. Eierstockzysten)	77
3	N81	Vorfall von Geschlechtsorganen der Frau (z. B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung	47
4	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Regelblutung	43
5	D27	Gutartige Eierstockgeschwulst	33
6	N84	Polypen im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane	32
7	C50	Brustkrebs	30
8	N95	Störungen in den Wechseljahren	26
9	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Gebärmutter (z. B. übermäßiges Wachstum der Gebärmutter Schleimhaut), jedoch nicht Krankheiten des Gebärmutterhalses	25
10	N87	Zellanomalien des Gebärmutterhalses	20

B-1.5.5.2 Top 10 Haupt-Diagnosen der Geburtshilfe

Rang	ICD-10 Nummer	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	814
2	O70	Dammriss unter der Geburt	225
3	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen	119
4	O42	Vorzeitiger Blasensprung	106
5	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	58
6	O48	Übertragene Schwangerschaft	55
7	O47	Vorzeitige Wehen und Wehen, die nicht zur Geburt führen	53
8	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	50
9	O36	Betreuung der Mutter wegen festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib	47
10	N81	Vorfall der Geschlechtsorgane bei der Frau	47



B-1.5.6 Top 20 Operationen bzw. Eingriffe der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.5.6.1 Top 10 Operationen bzw. Eingriffe der Frauenheilkunde

Rang	OPS Nummer	Text	Fallzahl
1	5-690	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	157
2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z. B. Strickkürrettage)	156
3	5-683	Entfernung der Gebärmutter	140
4	5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	64
5	1-694	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe	60
6	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	57
7	5-704	Operativ angelegte Scheideneinengung durch vordere/hintere Raffnaht bei Vorfall der Geschlechtsorgane und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch operative Korrektur von Beckenbodenveränderungen	55
8	5-653	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke	50
9	5-681	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	31
10	5-671	Ausschneiden eines Gewebskegels aus der Mündung des Gebärmutterhalses	25

B-1.5.6.2 Top 10 Operationen bzw. Eingriffe der Geburtshilfe

Rang	OPS Nummer	Text	Fallzahl
1	9-262	Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt	910
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	677
3	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Einriss unter der Geburt	609
4	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung (= Amniotomie), (Maßnahme zur Geburtseinleitung, -beschleunigung)	272
5	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (= Perineotomie) und/oder Naht	262
6	9-261	Überwachung und Leitung Risikogeburt	185
7	5-749	Sonstige Schnittentbindung (= Kaiserschnitt), (z. B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)	95
8	5-741	Schnittentbindung (= Kaiserschnitt) mit Zugang oberhalb des Gebärmutterhalses oder durch den Gebärmutterkörper	75
9	8-910	Einspritzen und Einleiten von Medikamenten zur Schmerztherapie in den äußersten Spalt des Wirbelkanals	40
10	5-728	Entbindung mittels Saugglocke	20



B-1.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Belegarzt Dr. med. Jürgen Blaue
Belegarzt Dr. med. Christopher Klein
Belegarzt Dr. med. Michael Voigtländer
Virchowstraße 54
32312 Lübbecke
Krankenhaus: Tel. 05741/ 35-0
Web: www.zkim.de
Kliniksekretariat: Tel. 05741/ 235-330
Fax. 05741/ 235-3350
E-Mail: info@hno-luebbecke.de

B-1.6.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

-  Behandlung von Ohren-, Mund-, Nasen- und Halserkrankungen
-  Operation und Behandlung von Gesichtsverletzungen

B-1.6.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

-  Korrekturen der Ohrmuschelfehlstellungen und Nasenmuschelvergrößerungen
-  Operationen bei chronischen Mandelentzündungen, Polypen, Entzündungen der Nasennebenhöhlen, Erkrankungen an Mittelohr, Kehlkopf, Speiseröhre und Luftröhre
-  Vielfältige Möglichkeiten durch Bestückung der Operationen mit modernsten Operationsmikroskopen, Endoskopen und chirurgischen Instrumenten

B-1.6.3 Weitere Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

-  Bei Operationen von Kindern wird bei medizinischer Notwendigkeit dem Vater oder der Mutter stationäre Aufnahme angeboten



B-1.6.4 Top 15 DRG der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	107
2	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	75
3	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	33
4	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	10
5	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	7
6	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	5
7	R04	Operationen (z. B. Lymphknotenentfernung, Röntgenuntersuchungen) bei anderen Blutkrebserkrankungen, geschwulstförmiger Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst	2
8	E02	Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	2
9	X06	Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operation)	2
10	D13	Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens	2
11	D66	Verschiedene Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	1
12	D08	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund	1
13	D65	Verletzung oder Verformung der Nase	1
14	D62	Nasenbluten	1
15	--	--	--

B-1.6.5 Top 15 Haupt-Diagnosen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Rang	ICD-10 Nummer	Text	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	137
2	J34	Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z. B. Abszess)	73
3	Q17	Angeborene Fehlbildungen des Ohres	12
4	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	6
5	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	3
6	K13	Krankheiten der Lippe und der Mundschleimhaut	2
7	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)	2
8	R04	Blutung aus den Atemwegen	2
9	J38	Krankheiten der Stimmlippen und/oder des Kehlkopfes (z. B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrapp)	2
10	H61	Krankheiten des äußeren Ohres	2
11	G47	Schlafstörungen	2
12	D48	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind	2
13	J39	Krankheiten der oberen Atemwege	1
14	R07	Hals- und Brustschmerzen	1
15	H91	Hörverlust (z. B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörverlust)	1



B-1.6.6 Top 15 Operationen bzw. Eingriffe der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Rang	OPS Nummer	Text	Fallzahl
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel (= Concha nasalis)	166
2	5-281	Operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)	127
3	5-282	Operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)	73
4	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	65
5	5-200	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z. B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)	44
6	5-285	Operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen) ohne Mandelentfernung	42
7	5-289	Verschiedene Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	25
8	5-184	Plastische Korrektur abstehender Ohren	24
9	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	16
10	5-294	Rekonstruktionen des Pharynx	6
11	5-222	Operationen an der Siebbein- und/oder an der Keilbeinhöhle	6
12	5-300	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	4
13	5-216	Stellungskorrektur einer Nasenfraktur	4
14	5-212	Herausschneiden und Zerstören von erkranktem Gewebe der Nase	4
15	5-273	Einschneiden, Herausschneiden und Gewebezerstörung in der Mundhöhle	3



B-1.7 Psychiatrie und Psychotherapie

Chefarzt Dr. med. Horst v. d. Mühlen (bis zum 28.02.2005)
Chefarzt Prof. Dr. med. Udo Schneider (ab dem 01.03.2005)
Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

Krankenhaus: Tel. 05741/ 35-0

Web: www.zkim.de

Kliniksekretariat: Tel. 05741/ 35-4001

Fax. 05741/ 35-2731

E-Mail: psychiatrische.klinik@krankenhaus-luebbecke.de

B-1.7.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Psychiatrie und Psychotherapie

-  Allgemeinpsychiatrische Behandlung
-  Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen (insbesondere von Alkohol, Opiaten und Cannabinoiden)
-  Tagesklinische Behandlung im Krankenhaus Lübbecke und im Klinikum Minden
-  Psychotherapeutische Einzel- und Gruppengespräche (tiefenpsychologisch- / verhaltenstherapeutisch orientiert)
-  Psychiatrische Institutsambulanz zur ambulanten Versorgung (gegebenenfalls auch aufsuchende Hilfe)
-  Sozialtherapie
-  Durchführung von somatischen Therapieverfahren (Lichttherapie, Elektrokonvulsionsbehandlung, Schlafentzugsbehandlung, kognitives Leistungstraining)
-  Teilnahme an dem multizentrischen Qualitätssicherungsprojekt: Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie
-  Teilnahme an dem Qualitätssicherungsprojekt: Basisdokumentation der Psychiatrie

B-1.7.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Psychiatrie und Psychotherapie

-  Demenz-Sprechstunde (ab 2005)
-  ADHS-Sprechstunde (ab 2005)
-  Psychoedukation für Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis (ab 2005)



B-1.7.3 Weitere Leistungsangebote der Psychiatrie und Psychotherapie

-  Von Patienten geführtes Cafe, Verkaufslädchen und ein Secondhand-Shop
-  Angehörigen-Abende
-  Kooperation mit Selbsthilfegruppen, nachstationären Behandlungseinrichtungen und niedergelassenen Ärzten

B-1.7.4 Top 15 Haupt-Diagnosen der Psychiatrie und Psychotherapie

Rang	ICD-10 Nummer	Text	Fallzahl
1	F10	Psychische Störungen und Verhaltensstörungen durch Alkohol	710
2	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	323
3	F20	Schizophrenie	314
4	F01	Demenz (Abbau des Denkvermögens) durch Veränderungen der Blutgefäße	118
5	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	96
6	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch vielfältigen Gebrauch und Konsum von Substanzen, die auf die Gehirnfunktion einwirken	91
7	G30	Alzheimer Krankheit	49
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--

B-1.7.5 Top 15 Operationen bzw. Eingriffe der Psychiatrie und Psychotherapie

Rang	OPS Nummer	Text	Fallzahl
1	1-207	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)	594
2	9-410	Einzeltherapie	353
3	3-200	Computertomographie des Schädels ohne Kontrastmittel	328
4	9-402	Psychosomatische Therapie	226
5	8-630	Äußerliche Elektrobildung des Gehirns (EKT) zur Beseitigung von Depressionen	43
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--
--	--	--	--



B-1.8 Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt Dr. med. Siegfried Sommer
Chefarzt Dr. med. Bernhard Rübsam (bis 28.02.2004)
Virchowstraße 65
32312 Lübbecke
Krankenhaus: Tel. 05741/ 35-0
Web: www.zkim.de
Kliniksekretariat: Tel. 05741/ 35-1700
Fax. 05741/ 35-2735
E-Mail: anaesthesie@krankenhaus-luebbecke.de

Zentrale Anästhesieabteilung der Krankenhäuser Lübbecke und Rahden

B-1.8.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Anästhesie und Intensivmedizin

- Moderne Anästhesieverfahren (z. B. kombinierte Anästhesien, totale intravenöse Anästhesien (= TIVA)) mit intraoperativer Messung der Muskelspannung
- Regionale Anästhesieverfahren
- Intra- und postoperative Schmerzkatheter
- Eigenblutrückgewinnung, -aufbereitung und intraoperative Retransfusion
- Postoperative intensive Überwachung einschließlich Schmerztherapie
- Moderne Intensivmedizin mit
 - modernen Beatmungstechniken (z. B. BIPAP)
 - invasivem Kreislaufmonitoring
 - Hämofiltration
- 24-Stunden-Reanimationsteam

B-1.8.2 Weitere Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin

- Intensive prä-anästhesiologische Beratung und Vorbereitung
- Inhalation mit positiver Druckbeatmung
- Schmerzkatheter bei Durchblutungsstörungen
- Moderne Verfahren zur Schmerztherapie in der Geburtsbegleitung
- Koordination des Notarztdienstes am Krankenhaus Lübbecke und Besetzung des Notarztwagens im Tagesdienst durch die Anästhesieabteilung
- Der Chefarzt ist zur vollen Facharztweiterbildung (60 Monate) ermächtigt
- Die Abteilung nimmt an der Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal für den Funktionsdienst teil

Eine optimale Versorgung im klinischen Dienst ist durch einen hohen Anteil (80 %) von Fachärzten/Innen gesichert. Außerdem leitet die Anästhesieabteilung das Klinikpraktikum für Rettungsassistenten und -sanitäter in Ausbildung.



B-1.8.3 Leistungsstatistik der Anästhesie und Intensivmedizin

Die zentrale Anästhesieabteilung versorgt die Krankenhäuser Lübbecke und Rahden anästhesiologisch. Zusätzlich obliegt ihr die medizinische Versorgung der operativ-interdisziplinären Intensivpatienten (6 Betten).

Insgesamt wurden für das Krankenhaus Lübbecke 4.635 anästhesiologische Leistungen erbracht. Diese teilen sich folgendermaßen auf:

-  3.403 Allgemeinanästhesien
-  1.191 Regionalanästhesien
-  41 Stand-by's (Überwachung der Vitalfunktionen bei lokaler Anästhesie)



B-1.9 Radiologie und Nuklearmedizin

Chefarzt Dr. med. Gustav-Adolf Schulte (bis zum 31.01.2005)
Chefarzt Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Reinbold (ab dem 01.02.2005)
Friedrichstraße 17
32427 Minden
Krankenhaus: Tel. 0571/ 801-0
Web: www.zkim.de
Kliniksekretariat: Tel. 0571/ 801-2301
Fax. 0571 /801-2307
E-Mail: radiologie-nuklearmedizin@klinikum-minden.de

B-1.9.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Radiologie und Nuklearmedizin

-  Nuklearmedizinische Diagnostik
-  Röntgen
-  Computertomographie
-  Angiographie

B-1.9.2 Weitere Leistungsangebote der Radiologie und Nuklearmedizin

-  Konventionelle Röntgendiagnostik
-  Computertomographische Diagnostik und Interventionen (Punktionen)
-  Gefäßdarstellungen

B-1.9.3 Leistungsstatistik der Radiologie und Nuklearmedizin

-  Gesamtzahl radiologischer Leistungen (stationär und ambulant):
 - 22.319 konventionelle Röntgenaufnahmen
 - 2.773 Computertomographien
 - 70 Angiographien
-  Gesamtzahl nuklearmedizinischer Leistungen (stationär und ambulant):
 - 463 Ganzkörperskelett-Szintigraphien
 - 116 Schilddrüsenszintigraphien
 - 99 seitengetrennte Nierenclears
 - 74 Herzmuskelszintigraphien unter Belastung
 - 54 Drei-Phasen Szintigraphien



B-1.10 Labor

Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Poll
Virchowstraße 65
32312 Lübbecke

Krankenhaus: Tel. 05741/ 35-0

Web: www.zkim.de

Kliniksekretariat: Tel. 05741/ 35-1100

Fax. 05741/ 35-2724

E-Mail: labor@krankenhaus-luebbecke.de

B-1.10.1 Medizinisches Leistungsspektrum des Labors

-  Versorgung aller Fachabteilungen des Krankenhauses mit einem breiten Spektrum an Untersuchungsmethoden aus allen Bereichen der Laboranalysen
-  Enge Kooperation mit dem Klinikum Minden und dem Krankenhaus Rahden

B-1.10.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Labors

-  Untersuchung der bei den Patienten entnommenen Blutproben und anderen Körperflüssigkeiten wie Rückenmarksflüssigkeit, Urin, Stuhl, usw.
-  Mikrobiologische Abteilung: Untersuchung der beim Patienten entnommenen Proben auf Tuberkuloseerreger oder Parasiten
-  Transfusionsdienst: sorgt für die Bereitstellung von passendem Transfusionsblut und anderen Blutprodukten; Abnahme von Eigenblut-Spenden bei geeigneten Patienten vor einer geplanten Operation



B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 292

B-2.2 Top 5 der ambulanten Operationen des gesamten Krankenhauses

Rang	EBM Nummer	Text	Fallzahl
1	1741	Plastische Operation der Vorhaut und/oder des Frenulums	38
2	1104	Gebärmutterausschabung	17
3	2361	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt oder Entfernung eines Fixateur extern	8
4	2105	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)	7
5	2362	Entfernung von Osteosynthesematerial (z. B. Platten) aus einem kleinen Knochen	6

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

-  Hochschulambulanz (§ 117 SGB V): nicht vorhanden
-  Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V): 1.745 Patienten
-  Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V): nicht vorhanden



B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Schlüssel nach § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	Anzahl Ärzte in Weiterbildung
0100	Innere Medizin	14,5	5,5	9,0
1500	Allgemein- und Viszeralchirurgie	9,0	4,0	5,0
1600	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	8,0	5,0	3,0
2200	Urologie	7,0	5,0	2,0
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	10,0	6,0	4,0
--	Anästhesie	11,2	8,8	2,4
--	Psychiatrie und Psychotherapie	15,0	5,0	10,0
--	Psychiatrische Ambulanz	1,0	1,0	0,0
--	Psychiatrische Tagesklinik Lübbecke	1,0	0,0	1,0
--	Psychiatrische Tagesklinik Minden	2,0	1,0	1,0
--	Radiologie	4,0	3,0	1,0
--	Zentrallabor	0,5	0,5	0,0
	Summe	83,2	44,8	38,4



B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

Schlüssel nach § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern /-pflegern (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern /-pflegern mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenhelfer /-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	61,0	98 %	0 %	2 %
1500	Allgemein- und Viszeralchirurgie	18,0	100 %	0 %	0 %
1600	Unfall- und Wiederherstellungs-chirurgie	22,0	90 %	0 %	10 %
2200	Urologie	21,0	100 %	0 %	0 %
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	36,0	97 %	0 %	3 %
--	Interdisziplinäre Stationen	35,0	100 %	0 %	0 %
--	Medizinische Intensivstation	36,0	78 %	22 %	0 %
--	Psychiatrie und Psychotherapie	117,5	100 %	0 %	0 %
--	Psychiatrie Tagesklinik Lübbecke	4,0	100 %	0 %	0 %
--	Psychiatrie Tagesklinik Minden	4,0	100 %	0 %	0 %
--	Krankenpflegeschule	53,0	100 %	0 %	0 %
--	Pflegedienst Allgemeine Kostenstelle	10,8	81 %	0 %	9 %
--	Pflegedienst KPDL	2,0	100 %	0 %	0 %
--	Springerpool	13,0	92 %	0 %	0 %
	Summe	433,3	97 %	2 %	1 %



C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus Lübbecke an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Rang	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie					--	100,00 %
2	Cholezystektomie					100 %	100,00 %
3	Gynäkologische Operationen					100 %	94,65 %
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation					--	95,48 %
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel					100 %	100,00 %
6	Herzschrittmacher-Revision / -Explantation					--	74,03 %
7	Herztransplantation					--	94,26 %
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)					100 %	95,85 %
9	Hüft-Endoprothesen-Wechsel					100 %	92,39 %
10	Karotis-Rekonstruktion					--	95,55 %
11	Knie-Totalendoprothesen (TEP)					100 %	98,59 %
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel					100 %	97,38 %
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie					--	100,00 %
14	Koronarangiographie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)					--	99,96 %
15	Koronarchirurgie					--	100,00 %
16	Mammachirurgie					100 %	91,68 %
17	Geburtshilfe					100 %	99,31 %



Rang	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche					--	100,00 %
	1					100 %	95,85 %
	8					100 %	92,39 %
	9					100 %	98,59 %
	11					100 %	97,38 %
	12					--	100,00 %
	13					--	100,00 %
	15					100 %	98,44 %
	19						100 %
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose					100 %	98,44 %
	Summe					100 %	98,28 %

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet laut Verordnungsgeber erst im Jahr 2007 Berücksichtigung, da gemäß § 15 des Vertrages nach § 115 Absatz I SGB V für das Berichtsjahr 2004 keine Qualitätssicherungsmaßnahmen beim ambulanten Operieren vereinbart wurden.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

-  Diabetes mellitus Typ 2
-  Koronare Herzkrankheit (2004 noch im Antragsverfahren)



C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr)	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation* im Berichtsjahr
				pro KH / pro gelistetem Operateur	pro KH(4a) / pro gelistetem Operateur(4b)	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
	5-502.0		Ja	1		
	5-502.1		Ja	2		
	5-502.2		Ja	1		
Nierentransplantation	...	20	Nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	...	5/5	Nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-524.0		Ja	1		
	5-524.1		Ja	1		
Stammzellentransplantation		12+/-2 (10-14)				
	...		Nein			

* Da die Bandbreite bei diesem Begriff sehr groß ist, ist eine genaue Definition erforderlich. Eine solche einheitlich verbindliche Definition des Begriffes Komplikation liegt derzeit nicht vor. Um Fehldeutungen zu vermeiden erfolgen daher an dieser Stelle keine Angaben.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 SGB V

Leistungen (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1) / für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand:

Lebertransplantation: Im Krankenhaus Lübbecke werden keine Lebertransplantationen durchgeführt. Bei den aufgeführten Leistungen handelt es sich um Leberteileresektionen bei Lebertumoren bzw. um eine postmortale Organentnahme durch ein Operationsteam eines Transplantationszentrums in welchem eine Lebertransplantation durchgeführt wird.

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas: Voraussichtlich wird die Mindestanforderung im Jahr 2005 überschritten.



V. Systemteil

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in unseren Darstellungen auf die weibliche Form verzichten, um eine bessere Lesbarkeit zu ermöglichen.

D Qualitätspolitik

D-1 Unsere Philosophie: Werte in Worten; Unsere Leitsätze

Die Krankenhäuser des Zweckverbandes Kliniken im Mühlenkreis mit ihren Einrichtungen in Minden, Lübbecke und Rahden sind in einem Dienstleistungsbereich tätig, in dessen Mittelpunkt der Mensch mit all seinen Stärken und Schwächen und all seinen Fähigkeiten und Anlagen steht.

Unsere **Qualitätspolitik** spiegelt hierbei die Aussagen aus unserem **Leitbild** wider, das berufsgruppen- und standortübergreifend gemeinsam in einer Arbeitsgruppe von unseren Mitarbeitern erarbeitet wurde. Unser Leitbild richtet sich an unsere Patienten, Kunden und alle Beschäftigten. Als Orientierung und Richtschnur gewährleistet es die Weiterentwicklung unserer Kliniken und soll Herausforderung und Perspektive zugleich sein.

Die Personalräte unterstützen als Vertreter unserer Mitarbeiter alle Maßnahmen des Qualitätsmanagements ausdrücklich.

Die Einführung, Umsetzung und Lebbarkeit des Leitbildes wird dabei als integrativer Prozess verstanden.

Werte in

Menschliche	W ertschätzung	unsere Kommunikation
Mitarbeiter	O rientierung	unsere Führungsgrundsätze
R egionale	Wirtschaftsbedeutung	unsere Zukunftssicherung
T ransparente	Organisation	unsere Unternehmenskultur
Personal	E ntwicklung	unser Qualitätsfaktor
	Patienten	N ähe
		unser Grundverständnis



D-1.1 Qualität hat für uns oberste Priorität; Qualitätsmanagementsysteme; Professionelles Projektmanagement

In den Zweckverbandskrankenhäusern Minden, Lübbecke und Rahden werden zukunftsorientiert bereits seit vielen Jahren, zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des Qualitätsmanagements durchgeführt, sowohl im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zur Qualitätssicherung in den verschiedenen Bereichen, als auch darüber hinaus mit dem Ziel, Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen.

Im Krankenhaus Lübbecke wurde bereits 1997 mit der Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems begonnen und zunächst eine Mitarbeiterbefragung (MAB) als interne Bestandsaufnahme mit externer Begleitung durchgeführt. Gleichzeitig führte man eine kontinuierliche Patientenbefragung ein. Aus der interdisziplinären Arbeitsgruppe, die diese Maßnahmen intern begleitete, hat sich eine feste Einrichtung (MAB-Gruppe) entwickelt, die sich in regelmäßigen Abständen trifft, um internen Informationsaustausch zwischen Betriebsleitung und Mitarbeitern zu gewährleisten, interne Probleme aufzuarbeiten und die Patientenbefragung auszuwerten.

Die Mitarbeiter an den Standorten Minden, Lübbecke und Rahden werden über verschiedene Medien aktuell über alle initiierten Qualitätsmaßnahmen informiert und an zahlreichen EFQM- und sonstigen **Qualitätsprojekten** beteiligt.

Hierbei handelt es sich in der Regel um qualitätsrelevante Projekte zur Realisierung der definierten Qualitätsziele, die standortübergreifend aus den Unternehmensleitsätzen abzuleiten sind. Hinzu kommen abteilungsintern spezifische Qualitätsprojekte, die der konkreten Zielplanung in den einzelnen Bereichen entsprechen.

Im Rahmen des EFQM-Projektes in Minden wurden auch für die Häuser Lübbecke und Rahden Assessoren und Projektleiter für die Organisation und Durchführung der Qualitätsprojekte ausgebildet. Sie beherrschen die Methodik des Qualitätsmanagements und die der Projektarbeit. Die Qualitätsassessoren haben zusätzlich eine Moderationsausbildung erhalten. Das **Projektmanagement** ist von der Implementierung eines speziellen Qualitätsmanagements unabhängig und wird daher für die professionelle Erarbeitung aller Qualitätsprojekte im Zweckverband eingesetzt. Die in den Projektgruppen erstellte Projektplanung wird der Betriebsleitung zur Entscheidung und Priorisierung der Qualitätsmaßnahmen vorgelegt.

Nachfolgend einige Beispiele für **qualitätsrelevante Projekte**, die von der Betriebsleitung für das Krankenhaus Lübbecke entschieden und nach Festlegung der Prioritäten von den speziell geschulten Mitarbeitern in den Projektgruppen erarbeitet und später umgesetzt wurden:

-  OP-Controlling und Erarbeitung eines OP-Statuts
-  Reorganisation Sterilisation
-  Organisation Chirurgische Ambulanz und Aufnahmemanagement
-  Patientenorientierte Pflege
-  Erarbeitung und Weiterentwicklung von Pflegestandards
-  Integrierte Versorgungsformen
-  Supervision
-  Dienstplangestaltung und Dienstplansoftware
-  Gemeinsames Technikkonzept



D-1.2 Aus- und Weiterbildung im Zweckverband; Der Zukunft verpflichtet; Unser Ausbildungsangebot

Eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung kann nur sichergestellt werden, wenn auch weiter genügend Fachpersonal für die Aufgaben an und um den Patienten zur Verfügung gestellt werden kann. Die Kliniken im Mühlenkreis haben sich dieser Zukunftsaufgabe umfassend gewidmet und bieten in Ergänzung zu ihren drei Klinikstandorten ein umfassendes **Aus- und Weiterbildungsangebot** mit rund 350 Ausbildungs- und Weiterbildungsplätzen und zahlreiche Praktikumsplätze mit den unterschiedlichsten Ausbildungszielen an:

-  Krankenpflegeschule Lübbecke und Rahden
-  Kinderkrankenpflegeschule (Standort Minden)
-  Schule für Med.-Technische Laboratoriumsassistenten (Standort Minden)
-  Schule für Med.-Technische Radiologieassistenten (Standort Minden)
-  Hebammenschule (Standort Minden)
-  Diätassistenten/Innen - Schule (Standort Minden)
-  Ausbildungsplätze Arzthelferin
-  Ausbildungsplätze Büro - und Informatikkaufleute
-  Studentische Ausbildungsplätze als Akademisches Lehrkrankenhaus
-  Ärzte in der Facharztweiterbildung
-  Weiterbildungsplätze in der Pflege (Intensivpflege und Anästhesie sowie im Operationsdienst) (Weiterbildungsstätte Standort Minden)
-  Weiterbildungsplätze in der Pflege (Qualifikationskurs Stroke Unit) (Weiterbildungsstätte Standort Minden)
-  Weiterbildung zum Praxisanleiter
-  Ausbildungsplätze im Ausbildungsberuf Koch in der Mühlenkreis Speisenservice GmbH

Zum Erhalt und zur Förderung der fachlichen Kompetenz unter Berücksichtigung von neuen diagnostischen Verfahren und Therapieformen sowie zur Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen unserer Mitarbeiter, wurden im Berichtszeitraum für alle Berufsgruppen regelmäßig **Fortbildungen** in folgenden Bereichen durchgeführt:

-  Kommunikationstechniken und Gesprächsführung
-  Fortbildungen zu pflegespezifischen Themen
-  Kontinuierlich klinikspezifische ärztliche Fortbildungen
-  Gesundheitsförderung



D-2 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation;
Patienten- und Kundenorientierung;
Zentrales Beschwerdemanagement

Der Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** und **Kommunikation** im Zweckverband ist zentral organisiert und zeichnet sich durch ein breites Spektrum an regelmäßigen Aktivitäten in den verschiedenen Medien aus. Patienten, Kunden und alle Beschäftigten werden gezielt über das Leistungsspektrum, neue Angebote und aktuelle Entwicklungen in den Kliniken informiert. Zu den Presseaktivitäten gehören u. a.:

- Regelmäßige Presseinformationen, Pressegespräche, Presseprojekte
- Tage der offenen Tür
- Kinderfeste, Benefiz-Veranstaltungen, Jubiläumsveranstaltungen, Examensfeiern
- Projekttag
- Präsentationen auf Messen
- Gruppenführungen
- Zahlreiche Fachvorträge, Ärztagungen, ärztliche und pflegerische Fortbildungen
- Krankenhauszeitschrift "einBlick"
- Informationsflyer
- Patienteninformationsbroschüren
- Chefarztflyer
- Festschriften
- Mitarbeiterinformationsbroschüre
- Fortbildungsprogramm
- Sozialbilanz
- Internet-Auftritt
- Intranet
- Fördervereine

In den Zweckverbandskrankenhäusern Klinikum Minden, Krankenhaus Lübbecke und Krankenhaus Rahden gibt es seit vielen Jahren jeweils vor Ort ein **zentrales Beschwerdemanagement**, um allen Patienten die Möglichkeit zu geben, Kritik, Wünsche und Anregungen unmittelbar zu äußern. Alle Patienten und deren Angehörige oder Betreuer sowie alle anderen Beschwerdeführer haben die Möglichkeit, Beschwerden, Wünsche oder Anregungen direkt vorzutragen. Dabei werden die Beschwerden nicht als abzuwehrendes Problem, sondern als Chance zur Verbesserung gesehen. Ziel ist in jedem Fall, das Anliegen effizient und fair zu lösen.

Alle Patienten haben darüber hinaus die Möglichkeit - auch anonym - ihren Krankenhausaufenthalt auf einem Befragungsbogen zu beurteilen. Die Auswertung und Bearbeitung der **Beurteilungsbögen** erfolgt regelmäßig in der MAB-Runde und der Geschäftsleitung.



E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Organisation des Qualitätsmanagements: Qualitätsmanagementbeauftragte: Beauftragte und Zuständigkeiten

Bei der Implementierung des Qualitätsmanagements wurde ein einheitliches Vorgehen für die Durchführung der Projekte entwickelt, von der Entstehung der Idee bis hin zur Ausführung, mit einheitlichem Projekthandbuch und einheitlich zu erstellenden Projektanträgen, in denen Zeitplan, Ressourcenplan und Projektziele eine wichtige Rolle spielen. Der Projektantrag und die Projektplanung werden nach Auflegen des Projektes von der Betriebsleitung genehmigt und anschließend in der Projektgruppe erarbeitet.

Für den Aufbau und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements wurde parallel eine Struktur erarbeitet, die auf allen Ebenen sowohl häuser- als auch berufsgruppenübergreifend Ansprechpartner für Fragen des Qualitätsmanagements vorsieht.

Die Position des **Qualitätsbeauftragten** ist vakant und befindet sich im Wiederbesetzungsverfahren. Die Funktionen werden an allen Standorten durch die Betriebsleitungen, die Fortbildungsbeauftragten und die ausgebildeten Projektmanager und die betrieblichen Beauftragten wahrgenommen. Hierbei besteht eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Betriebliche Beauftragte im Zweckverband und engagierte Mitarbeiter in den Krankenhäusern vor Ort sind Mitglieder in vielen Projektgruppen, Kommissionen und Arbeitskreisen. Hierzu zählen u. a.:

-  Strahlenschutzverantwortlicher / Beauftragte
-  Transfusionsverantwortlicher Arzt / Beauftragte
-  Hygienebeauftragter Arzt / Verantwortliche
-  Hygienefachkraft
-  Personalärztlicher Dienst
-  Desinfektor
-  Verantwortliche für medizinische Geräte, Sicherheit und Einweisung
-  Laserschutzbeauftragter
-  Abfallbeauftragter
-  Umweltbeauftragter
-  Gefahrstoffbeauftragter
-  Brandschutzbeauftragter
-  Fachkraft für Arbeitssicherheit
-  Datenschutzbeauftragter
-  Suchtberater



E-1.1 Betriebliches Vorschlagswesen; Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen; Projektgruppen und Kommissionen

Durch die vielen Projektmanagementaktivitäten werden die Mitarbeiter ständig motiviert, weitere Projekte zu evaluieren und umzusetzen.

Zusätzlich gibt es die Einrichtung eines **Betrieblichen Vorschlagwesens**. Hier haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, zur Verbesserung des Betriebsgeschehens beizutragen. Ziel ist hierbei ergänzend, die innerbetriebliche Zusammenarbeit zu fördern, Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Arbeitnehmersicherheit und Gesundheitsschutz zu steigern sowie die Wirtschaftlichkeit der Krankenhausstandorte zu erhöhen. Der eingereichte Vorschlag wird von der Betriebsleitung in Zusammenarbeit mit dem Personalrat bewertet und ggf. ausgezeichnet. Im Berichtszeitraum konnten von den eingereichten Vorschlägen zwei prämiert werden.

Viele Mitarbeiter aus Ärztlichem Dienst, Pflege- und Funktionsdienst sowie aus dem Bereich der Verwaltung haben zusätzlich **spezielle Weiterbildungsqualifikationen** im Bereich des Qualitätsmanagements vorzuweisen. Einige Ärzte verfügen zum Beispiel über Teilqualifikationen eines **Qualitätsmanagers nach Curriculum zur Qualitätssicherung der Bundesärztekammer**. Eine Vielzahl von ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitern erwerben darüber hinaus fortlaufend im Rahmen ständiger Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen entsprechende **Zusatzqualifikationen**.

Nachstehend werden einige Beispiele benannt:

-  Qualitätsmanager nach Curriculum zur Qualitätssicherung der Bundesärztekammer (Teilqualifikation)
-  Basale Stimulation in der Pflege (eigener Trainer im Klinikum Minden)
-  Kinästhetik in der Pflege (eigener Trainer im Klinikum Minden)
-  Praxisanleiter in der Gesundheits- und Krankenpflege
-  Praxisanleiter in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
-  Stationsleiterkurse
-  Fachkrankenpflege Anästhesie und Intensivpflege
-  Fachkrankenpflege im Operationsdienst
-  Fachkrankenpflege in der Psychiatrie
-  Fachkrankenpflege Sucht
-  Deeskalationskurse für Mitarbeiter in der Psychiatrie
-  Qualifikationskurs Stroke Unit
-  Kommunikationstraining
-  Mitarbeiterführung
-  DV-Schulungen
-  Veranstaltungen zu ausgesuchten Sonderthemen
-  Aktualisierungskurse

Es werden außerdem kontinuierlich Teams zur Gewährleistung **gesetzlicher Qualitätssicherungsmaßnahmen** sowie zur Entwicklung und Umsetzung der konkreten Veränderungen gebildet, die die tägliche Arbeit unterstützen.



Interdisziplinäre und berufsgruppenübergreifend eingesetzte **Arbeits- und Projektgruppen oder Kommissionen:**

-  Medizinischer Fachbeirat
-  Chefarztrunde
-  Stationsleiterrunde
-  Pflegemittelkommission
-  Hygienekommission
-  Arbeitsschutzausschuss
-  Fortbildungs-AG
-  DRG-Arbeitsgruppe
-  Umweltkommission
-  Arbeitskreis Sucht
-  Budgetkommission
-  Test-AG
-  Transfusionskommission
-  Arzneimittelkommission
-  Arbeitsgruppe Wundmanagement
-  Qualitätszirkel einzelner Abteilungen
-  Informationstermine für Führungskräfte (FIT)
-  Küchenkommission
-  OP-Leitungsrunde
-  MAB-Runde (Arbeitsgruppe Mitarbeiterbefragung)
-  Arbeitskreis Supervision, etc.

E-1.2 Qualitätssicherung in der Pflege;
Unterstützung in der Praxis und durch Fortbildungen;
Einführung von Expertenstandards

Seit 1999 wird im Pflegedienst eine strukturierte **kontinuierliche Qualitätssicherung** durchgeführt. Die Stationen werden kontinuierlich in der Praxis begleitet. Ziel der Begleitung sind hier die Ablaufoptimierung und die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Abteilungen, Optimierung der Bereichs- und Bezugspflege und der Dokumentation, sowie der Teamentwicklung. Hierzu werden bei jeder Begleitung auf den einzelnen Stationen Ziele für einen bestimmten Zeitraum festgelegt, die anschließend überprüft werden.

Zusätzlich werden die Stationsleitungen und deren Stellvertretungen in regelmäßigen Abständen bzgl. der Einführung qualitätssichernder Maßnahmen theoretisch und praktisch fortgebildet. Durch die genannten Maßnahmen wurde eine kontinuierliche Steigerung der **Pflegequalität** im Krankenhaus Lübecke erreicht. Das Projekt "**Weiterentwicklung von Pflegestandards**" ist eine ständige Qualitätssicherungsmaßnahme und wird kontinuierlich von einer Arbeitsgruppe begleitet.



E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus Lübbecke hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt:

Vor dem Hintergrund sich ständig ändernder Rahmenbedingungen unterliegt das Qualitätsmanagement auch in den Zweckverbandskrankenhäusern Minden, Lübbecke und Rahden einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung. Unter diesen Gesichtspunkten wird zur Zeit intensiv daran gearbeitet, das bisher im Klinikum Minden implementierte Qualitätsmanagementsystem (EFQM) an die aktuellen gesetzlichen Erfordernisse des **KTQ[®] Verfahrens** anzupassen und dieses häuserübergreifend einzuführen. KTQ[®] steht für 'Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus' und basiert auf der Selbstevaluation der Krankenhäuser. Es hat sich schon jetzt als das Verfahren der Selbstverwaltungsorgane fest etabliert. In dreijährigen Intervallen werden hierbei die internen Ergebnisse durch Fremdevaluation bestätigt und Zertifikate verliehen.

Für die Einführung des Verfahrens wurde bereits eine professionelle **Selbstbewertung nach KTQ[®]** durch eine Unternehmensberatung in den Kliniken Minden, Lübbecke und Rahden durchgeführt. Die Ergebnisse der Interviews zu den einzelnen Kriterien wurden den Betriebsleitungen in einer Strategiesitzung präsentiert.

Erklärtes Ziel der Unternehmensleitung ist es, das Qualitätsmanagement weiter auf- und auszubauen. Durch den Betriebsleitungsbeschluss zur Einführung des KTQ[®] in den Kliniken Minden, Lübbecke und Rahden wird ein sichtbares Signal für diese Entscheidung gegeben. Durch die Selbstbindung der Unternehmensleitung wird auch für die Mitarbeiter, Patienten und Kunden der **Stellenwert des Qualitätsmanagements** in den Zweckverbandskrankenhäusern Minden, Lübbecke und Rahden deutlich.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung

Es liegen Ergebnisse vor (siehe Basisteil, Punkt C, Qualitätssicherung).



F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Hierzu zählen unter anderem:

-  Entlassungsmanagement im Krankenhaus Lübbecke (siehe Punkt F-1)
-  Qualitätssicherung Schlaganfall (siehe Punkt F-2)
-  Kontinuierliche Patientenbefragung (siehe Punkt F-3 / F-4)
-  Wundmanagement
-  Integrierte Versorgungsformen
-  OP-Controlling
-  Kooperation HNO-Praxis

F-1 Entlassungsmanagement im Krankenhaus Lübbecke

Im Krankenhaus Lübbecke wurde zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit und der Arbeitsabläufe ein Projekt zum Entlassungsmanagement durchgeführt. Im Folgenden wird zunächst der Projektbeginn erläutert. Nachfolgend wird ein Ausblick auf interne und externe Steuerungsgruppen gegeben.

F-1.1 Hintergrund und Ist-Analyse

Begründet durch die Einführung der DRGs haben die Betriebsleitungen des Zweckverbandes Kliniken im Mühlenkreis 2004 ein Projekt zur konzeptionellen Erarbeitung eines Entlassungsmanagements in Auftrag gegeben. Mit der **Projektleitung** wurde **Frau Pahmeier**, Pflegedienstleiterin für Lübbecke und Rahden, betraut. Unterstützt wird sie von Frau Hillebrand, Qualitätsbeauftragte für Pflege im Klinikum Minden.

Zunächst wurde eine **Ist-Analyse** am Standort Minden durchgeführt. In der Erhebung der Ist-Analyse wurden die Vorgaben des national verbindlichen Expertenstandards "Entlassungsmanagement", die Kriterien des KTQ[®]-Version 3.0, sowie die Empfehlungen der G-DRGs berücksichtigt. Ferner wurde nach internen und externen Schnittstellenproblematiken und kommunalen Versorgungsbedarfen gefragt. Da ein optimales Entlassungsmanagement nur in einem interprofessionellen Team möglich ist, wurden alle Berufsgruppen interviewt und berücksichtigt.



F-1.2 Interne und externe Steuerungsgruppe

Zur Erarbeitung und zur Optimierung bereits vorhandener Strukturen und Prozesse wird ab 2005 eine Projektgruppe bestehend aus Ärztlichem Dienst, Pflegedienst, Sozialdienst und dem Personalrat die Inhalte erarbeiten, implementieren und später auditieren. Hierzu sollen für alle Mitarbeiter am Standort Minden regelmäßig Informationsveranstaltungen und Fortbildungen stattfinden.

Mit Unterstützung durch das Sozialamt des Kreises Minden - Lübbecke und die kommunale Gesundheits- und Pflegekonferenz wurden mit diversen Gesundheits- und Pflegeanbietern Kooperationsgespräche geführt. **Ziel** der Gespräche und angestrebten Kooperationen ist die Gewährleistung der **kontinuierlichen optimalen Versorgung** des Patienten auch nach der Entlassung und Unterstützung seines sozialen Umfeldes über den Krankenhausaufenthalt hinaus.

Hierzu soll im Jahr **2005** ein **Netzwerk** mit allen Gesundheits- und Pflegeanbietern (amb. und stationäre Pflegeeinrichtungen, Rehabilitationskliniken, Apotheken, Sanitätshäuser, Haus- und Fachärzte, etc.) aufgebaut werden, um regionale Versorgungsbedarfe und Schnittstellenproblematiken in der Zusammenarbeit der Netzwerkpartner zu bearbeiten, verbindliche Standards zu erarbeiten und in gemeinsamen sektorenübergreifenden, interdisziplinären und interprofessionellen Fortbildungen die Mitarbeiter zu schulen.

F-2 Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall

Die Innere Medizin des Krankenhauses Lübbecke nimmt seit dem Jahr 2000 freiwillig am Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland teil. Angesiedelt ist dieses Projekt am Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin an der Universitätsklinik Münster in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Ziel des Projektes ist eine verbesserte Versorgung von Schlaganfallpatienten. Dazu werden viele Daten dieser Patienten erhoben und ausgewertet. Die Ergebnisse des Projektes fließen seit dem Jahr 2000 kontinuierlich in die medizinische Versorgung von Schlaganfällen im Krankenhaus Lübbecke ein.



F-3 Patientenfragebogen

Ihre Meinung ist uns wichtig:
 Aus Ihren Erfahrungen wollen wir lernen und Ihre Anregungen und Wünsche im Interesse nachfolgender Patientinnen und Patienten in die Tat umsetzen.

In welcher Abteilung wurden Sie behandelt?

- Allg. Chirurgie Unfallchirurgie Frauenklinik Innere Medizin
 Orthopädie Psychiatrie Urologie HNO

Bitte ankreuzen !

Wie alt sind Sie? _____

Wie wichtig ist Ihnen ...	Sehr wichtig	Wichtig	Angenehme Nebensache	Unwichtig
Information	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Behandlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sauberkeit und Essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausstattung, Besuchregeln, etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rauchverbot im Krankenhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie gut wurden Sie informiert?	Sehr gut	Gut	Eher schlecht	Sehr schlecht
Über Ihre Krankheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über den Ablauf Ihrer Behandlung / Visitenzeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über den Service (z. B. Rufanlagen, Telefon, Fernsehen, Essenszeiten, Patientenbeschwerdestelle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über Ihre Entlassung und mögliche Nachsorgebehandlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennen Sie Ihren Stationsarzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie beurteilen Sie die medizinische und soziale Behandlung und Betreuung durch...	Sehr gut	Gut	Eher schlecht	Sehr schlecht
Ärztliches Personal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflegepersonal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialdienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Psychologen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personal der Verwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreißaal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EKG-Abteilung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Endoskopie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Röntgenabteilung / Nuklearmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Physikalische Therapie / Krankengymnastik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergotherapie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
OP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufnahme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ambulanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anästhesieabteilung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seelsorge „Grüne Damen“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie beurteilen Sie insgesamt?	Sehr gut	Gut	Eher schlecht	Sehr schlecht
Die Sauberkeit des Krankenhauses (Zimmer, Sanitäranlagen, Bäder, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Ausstattung Ihres Zimmers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Besuchsregelung auf Ihrer Station	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Möglichkeit des Aufenthaltes mit Ihrem Besuch (Cafeteria, Aufenthaltsräume, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Würden Sie das Krankenhaus weiterempfehlen?

- uneingeschränkt eingeschränkt nein

Wenn eingeschränkt, teilen Sie uns bitte auf der Rückseite die Gründe sowie gegebenenfalls auch weitere Anregungen und Wünsche mit. Diesen Fragebogen können Sie in den Briefkasten an der Information oder im Fahrstuhlbereich einwerfen oder direkt an die Krankenhausleitung weitergeben.
 Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!



F-4 Auswertung im Berichtszeitraum

	Auswertung 2004	
Anzahl der abgegebenen Bögen	187	1,4 %
Durchschnittsalter (Jahre)	52,8	
Weiterempfehlung		84,5 %
Eingeschränkte Weiterempfehlung		7,6 %
Keine Weiterempfehlung		3,7 %
Keine Antwort		4,2 %

Wichtig ist: (Bewertung von 1 = sehr gut bis 4 = sehr schlecht)	Auswertung 2004
Behandlung; Betreuung	1,1
Information	1,3
Sauberkeit; Essen	1,5
Rauchverbot	1,7
Ausstattung; Besuch; etc.	1,8

Informationsfluss: (Bewertung von 1 = sehr gut bis 4 = sehr schlecht)	Auswertung 2004
Info Krankheit	1,5
Info Behandlungsablauf; Visiten	1,6
Info Entlassung; Nachsorge	1,8
Stationsarzt	1,8
Info Service	1,9
Durchschnittsnote Information	1,7

Behandlung und Betreuung durch: (Bewertung von 1 = sehr gut bis 4 = sehr schlecht)	Auswertung 2004
OP	1,2
Kreißsaal	1,2
Anästhesieabteilung	1,3
Ärzte	1,3
Pflege	1,3
Aufnahme	1,5
EKG - Abteilung	1,5
Physiotherapie	1,5
Ergotherapie	1,5
Endoskopie	1,5
Verwaltungspersonal	1,6
Psychologen	1,7
Seelsorge „Grüne Damen“	1,7
Sozialdienst	1,7
Röntgenabteilung	1,7
Durchschnittsnote Behandlung und Betreuung	1,5



Sonstiges: (Bewertung von 1 = sehr gut bis 4 = sehr schlecht)	Auswertung 2004
Sauberkeit	1,4
Besuchsregelung	1,5
Zimmerausstattung	1,5
Essen	1,6
Aufenthaltsmöglichkeit	2,0
Durchschnittsnote sonstiges	1,6

G Informationsbroschüren / Links

Alle Informationsmaterialien, auf die in dem vorliegenden Bericht Bezug genommen wurde, können von der Homepage des Zweckverbandes unter www.zkim.de heruntergeladen werden. Neben der Krankenhauszeitschrift "einBlick" sind die Sozialbilanz und verschiedene Informationsbroschüren online gestellt.

H Weitere Informationen

Geschäftsführung

Geschäftsführer Herr Gerald Oestreich

Tel. 0571/ 801-2002

Verwaltungsleitung

Verwaltungsdirektor Herr Reinhard Meyer

Tel. 0571/ 801-2025

Stv. Verwaltungsdirektorin Frau Claudia Schulte-Bredemeier

Tel. 0571/ 801-2202

Ärztlicher Direktor

Herr Dr. Uwe Werner

Tel. 05741/ 35-1400

Stv. Ärztlicher Direktor Herr Dr. Elmar Axnick

Tel. 05771/ 708-882

Pflegedienstleitung

Frau Carola Pahmeier

Tel. 05741/ 35-1030

Stv. Pflegedienstleitung Frau Gerlinde Helbig

Tel. 05771/ 708-811

Leiter Controlling

Herr Michael Kemner

Tel. 0571/ 801-2183

Leiterin Medizincontrolling

Frau Dr. Hannelore Krömer

Tel. 0571/ 801-2044

Externe Qualitätssicherung

Herr Wilfried Heine

Tel. 05741/ 35-1025

Chefärzte / Belegärzte

Herren Chefärzte/Belegärzte der einzelnen Kliniken und Instituten (s. Basisteil)

Direktionsreferat / Pressestelle

Frau Marion Richter-Salbeck

Tel. 0571/ 801-2169

